

## **Workshop F3:**

*Ich finde meine Stimme wieder*

### **Elisabeth Heymann-Röder**

*Grund- und Hauptschullehrerin,  
Musiktherapeutin*



Foto ©

### **Workshopbeschreibung:**

In die Sprachförderschule gehen Kinder mit der Diagnose „Sprachentwicklungsverzögerung“. Sie haben bis zum Schuleintritt noch nicht die notwendige Sprachfähigkeit erlangt. Fast alle diese Kinder haben oft erlebt, dass sie wegen ihrer Sprachprobleme auf Unverständnis stießen, dass sie ausgelacht wurden – beschämt wurden.

Ich habe unter diesen Kindern viele kennengelernt, die teilweise verstummt waren. Sie haben wenig, leise oder piepsig gesprochen. Blickkontakt war manchmal schwierig, einige haben überhaupt den Kontakt gemieden. Ich konnte spüren, dass sie sich schämten.

Die Stimme ist ein empfindsames Organ. Das Kommunikationsorgan „Stimme“ ist von „Stimmungen“ abhängig. Wenn sie kritisiert wird, sich nicht verständlich machen kann, beschämt wird, zieht sie sich zurück und versteckt sich.

### **Inhalt des Workshops:**

**Musikpädagogisch-therapeutische Methoden** (gemeinsames Spielen), um eine Stimme, die sich versteckt hat, behutsam hervorzulocken.

**Fallgeschichten:** Musiktherapie mit Kindern, die ihre Scham überwinden und ihre Stimme wiederfinden.

Einbeziehung des **Safe-Place-Konzeptes** nach Nitza Katz-Bernstein: Dem Kind eine Hütte, eine Höhle anbieten, in der es sich verstecken kann (erlaubte Scham). Aus diesem sicheren Raum heraus wird Kommunikation möglich.

### **Zur Person:**

Lehrerin, Primarstufe, 30 Jahre an einer Sprachförderschule als Musiklehrerin.  
Berufsbegleitende musiktherapeutische Ausbildung an der Uni Siegen.  
Zertifizierung durch die DMtG.

Musiktherapeutische Tätigkeit: An der Sprachförderschule konnte ich über fast 20 Jahre musiktherapeutische Angebote machen. [elisabeth-heyman@web.de](mailto:elisabeth-heyman@web.de)